



Die Antoniuskapelle steht mitten im Dorf, am direkt angebauten Gemeindehaus und bildet dazu noch den Abschluss einer langgezogenen Häusergruppe. Der Bau selbst besteht aus Felsstein, wurde aber mehrmals mit Verputz renoviert. Kapellenrenovation in Feschel abgeschlossen

Antoniuskapelle in neuem Glanz

Feschel. — Gestern feierte man in Feschel das Fest des hl. Antonius. Dieser Tag ist für die Gemeinde Feschel ein gebotener Feiertag. Gleichzeitig konnte auch der Abschluss der Renovationsarbeiten an der Dorfkapelle, die bekanntlich dem hl. Antonius geweiht ist, gefeiert werden. Nach dem Gottesdienst, der von Pfarrer Alois Walker und dem Kapuzinerpater Josef Hangartner zelebriert wurde, lud die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung in das Gemeindehaus zu einer schlichten Feier ein.

Die Dorfkapelle von Feschel wird als im Jahre 1499 in einem Schriftstück erwähnt. Man nimmt jedoch an, dass ihr Baujahr noch um einiges zurückliegt. Vorerst dem hl. ?? geweiht, tauchte im Jahre erstmals der Name des heutigen Kirchenpatrons, des hl. Antonius, auf. Der wertvollste Schatz der Kapelle ist ein wunderschöner Barock-Altar aus 17. Jahrhundert. Nach einem Erdbeben, welches das Mauer der Kapelle stark beschädigte, man 1950 die letzte grössere Renovation vor.

Renovation drängte sich auf

Das alte Dach, im Laufe der Zeit undicht geworden, musste schliesslich 1980 entfernt werden und durch ein Dach aus

Altar. Schliesslich musste der Boden ausgegraben und neu betonierte und auch die Wände teilweise neu aufgemauert werden. Ein neuer Kreuzweg und neue Bänke wurden aus Oberitalien bezogen und für eine angenehme Temperatur in der Antoniuskapelle sorgt nun eine leistungsfähige Heizung.

Kosten im Rahmen gehalten

Dank der Initiative von Arbeitspräsident Emil Steiner war es möglich, die Kosten der Renovation in einem erträglichen Rahmen zu halten. Als Planer, Architekt, Unternehmer und Maler arbeitete er zusammen mit seiner Frau Helene während seiner Freizeit am Wiederaufbau der Kapelle. Unterstützt wurde er dabei auch von Carlo Piazza und seinen Frau sowie den Kapuziner

Hangartner, nahm der Pfarrer die Einsegnung der Antoniuskapelle vor. Danach lud die Gemeindeverwaltung Bevölkerung in das Gemeindehaus, wo Gemeindepräsident Hans-Rudolf Meichtry das Wort an die Versammlung richtete. Er dankte allen, die irgendeiner Art und Weise, sei durch Arbeit oder eine Spende, am Gelingen dieses Werkes beitragen.

Es ist erstaunlich und bewundernswert, dass es in der heutigen Zeit möglich ist, gemeinsam ein solches Projekt anzugehen und zu vollenden, erklärte der Präsident. Mit einem abschliessenden, gemeinsamen Mittagessen in der gemütlichen Atmosphäre des Gemeindesaales fand die gestrige Feier ihren Abschluss.



